



ORGANISATIONEN BERICHTEN

Naturnahe Ferien für einen guten Zweck

Immer mehr Menschen entscheiden sich für Ferien zugunsten der Natur. Die Ferienarbeitswochen von Pro Natura und der Stiftung Umwelteinsatz bieten seit mittlerweile drei Jahrzehnten die Möglichkeit dazu. Der Schutz von Natur und Kulturlandschaft steht im Zentrum der Einsätze. Die Ferienarbeitswochen bieten zudem viel Lehrreiches, und auch das gesellige Beisammensein kommt nicht zu kurz.

Text: Pro Natura, Bild: Foto: Katharina Wernli/SUS

Auf 1200 Metern über Meer auf der Alp La Cruchaude die faszinierende Aussicht des Waadtländer Juras geniessen, dabei Weiden entbuschen und bei der Restaurierung der Trockenmauer mit anpacken – das ist eine von 16 Möglichkeiten, dieses Jahr die Ferien zu verbringen.

Vielfältiges Angebot

Vergangenes Jahr konnten trotz Coronakrise 13 von 20 Ferienarbeitswochen durchgeführt werden. Die 126 Teilnehmenden leisteten insgesamt etwa 700 Tage Freiwilligenarbeit. Auch dieses Jahr erwartet die Einsatzwilligen wieder ein abwechslungsreiches Programm: Von der Pflege einer Trockenmauer auf der Alp Stierenberg im Berner Oberland über das Schneiden von Erlen und Disteln in Vallon de Nant bis hin zur Pflege von Biotopen und Waldändern im Meiental im Kanton Uri.



Wildheuen auf der Alp Flix GR: Nicht nur schweisstreibende Arbeit, auch bleibendes Naturerlebnis.

Gemeinsam die Natur kennenlernen

Die Einsätze finden in Gruppen von 5 bis 12 Personen statt und sind von einer Fachperson angeleitet. Die Teilnehmenden lernen bei ihrem Einsatz nicht nur Flora und Fauna oder das Handwerk des Trockenmauerns kennen, sie profitieren auch vom Austausch untereinander. Gelegenheiten dazu bieten sich bei der Arbeit draussen in der Natur oder beim gemeinsamen Kochen und Geniessen.

Faire Aufteilung der Kosten

Die Anmeldegebühr beträgt in der Regel zwischen 120 und 270 Franken pro Person und deckt einen Teil der Projekt- und der Unterbringungskosten. Den Grossteil der verbleibenden Aufwände tragen die Stiftung Umwelteinsatz und Pro Natura. Das vollständige Programm finden Sie auf den Webseiten der Stiftung Umwelteinsatz und von Pro Natura.